



*„Wenn mein Akku leer ist,
dann gehe ich zu den Bienen.“*

Thaddäus Stocker, Imker

Wenn Winnie Puuh, der Bär, in Osttirol Urlaub machen würde, dann müsste auf seinem Frühstückstisch ein großes Glas Honig stehen. Honig ist das, was er braucht, um glücklich zu sein. Leuchtend golden oder glänzend braun, cremig oder flüssig, Honig hat seinen eigenen Geschmack. Einer, der sich damit auskennt, ist der Imker Thaddäus Stocker. Ihm merkt man die Liebe zu seinen Bienen und zu gutem Honig an. Um Nektar für ein halbes Kilogramm Honig zu sammeln, muss eine Biene dreimal um die Erde fliegen. Sie sind optimiert auf Sammelleistung und

Vielseitigkeit. Die Bienenstandorte reichen vom Talboden bis zur Waldgrenze hinauf, von wo aus sie selbst die höchsten Almrosenblüten noch auf 2.300 Metern Seehöhe anfliegen. Sie sind Teil der Landschaft, ohne sie gäbe es keine Bestäubung. Deshalb versteht sich Thaddäus auch als Landschaftspfleger, so wie die meisten Imker. Im Honig ist und spiegelt sich die Natur. Honigliebhaber streichen das süße Gold aufs Butterbrot. Und wenn Thaddäus sich seinen Cremehonig auf der Zunge zergehen lässt, dann schmeckt er darin Osttirols Blütenpracht.

Osttiroler Bienenladen

Gries 55, 9909 Leisach, Tel. +43 4852 67000-13, www.osttiroler-bienenladen.at